

Pressemitteilung Universität Luzern

PD Dr. Paul Eitel per 1.10.03 zum nebenamtlichen ausserordentlichen Professor für Schweizerisches Zivilgesetzbuch an die Universität Luzern berufen

Paul Eitel wurde auf den 1. Oktober 2003 zum nebenamtlichen ausserordentlichen Professor für Privatrecht, unter besonderer Berücksichtigung des Familien- und Erbrechts, an die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern berufen.

Paul Eitel, Jg. 1957, aus Zofingen, studierte Rechtswissenschaft an der Universität Bern und schloss dort 1984 mit dem Lizentiat ab. 1986 erwarb er das Luzerner Anwaltspatent. In seiner Dissertation, die 1991 von der Universität Bern angenommen wurde, widmete sich Herr Eitel dem Thema „Die Anwartschaft des Nacherben“. 1999 erfolgte schliesslich die Habilitation an der Universität Bern für Zivilrecht, unter besonderer Berücksichtigung des Familien-, Erb- und Sachenrechts. Die Habilitationsschrift befasst sich mit der Berücksichtigung lebzeitiger Zuwendungen im Erbrecht.

Prof. Eitel ist gegenwärtig Lehrbeauftragter an den Universitäten Bern und Fribourg. Er wird neben seiner nebenamtlichen Professur an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern seine Tätigkeit als Partner in einem Rechtsanwaltsbüro in Solothurn fortsetzen.

Zu Eitels Forschungsschwerpunkten gehören das Erb-, Sachen- und Familienrecht. Er hat sich diesbezüglich breite Anerkennung erworben.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Paul Richli, Dekan Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern, Tel. 041 228 61 19
Judith Lauber, Informationsbeauftragte Universität Luzern, Tel. 041 228 78 11, 079 755 27 75